

„Information Professionals sind essentiell für die Gesellschaft“

Die DGI bot auf der Fachmesse „Where IT Works“ am 10. Oktober im Rahmen der DMS-Expo in Stuttgart ein spannendes Vortragsprogramm und eine lebhaft Diskussions zur digitalen Gesellschaft

Christian Hempel

Auch in diesem Jahr war die Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI) auf der DMS Expo vertreten, der Leitmesse für Enterprise Content Management, Output- und Dokumentenmanagement. Unter dem Motto: „Die DGI im Wissenschaftsjahr 2014 – Digitale Gesellschaft“ beteiligte sie sich mit drei Vorträgen und einer Podiumsdiskussion.

Den Auftakt machten drei Vorträge von Dr. Ulrich Kampffmeyer [PROJECT CONSULT GmbH, Hamburg], Stefan Geißler [TEMIS Deutschland, Heidelberg] und Reinhard Karger [Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Saarbrücken]. Direkt im Anschluss fand eine Diskussion statt, die den Titel trug: „Information Professionals sind essentiell für die digitale Gesellschaft“. Als Präsident der DGI übernahm Reinhard Karger die Moderation.

„Die Digitalisierung wird irgendwann alles erfassen!“

Im Zentrum der DGI-Beiträge stand die Frage, wie die digitale Gesellschaft durch Information Professionals und durch neue Instrumente gestaltet werden kann in einem Umfeld, in dem Digitalisierung und Cloudcomputing als die zentralen Zukunftstechnologien gesetzt sind. Ulrich Kampffmeyer bot einen anregenden Eröffnungsvortrag über das Berufsbild des Information Profes-



sionals und Information Managers. „Die Digitalisierung wird irgendwann alles erfassen“, ist ein Zitat, das meistens Angela Merkel zugeschrieben wird, aber auch das erste der drei Gesetze der Digitalisierung nach Shoshana Zuboff darstellt. Demnach ist die allumfassende Digitalisierung ein zweischneidiges Schwert. Bietet sie einerseits große Chancen und Vorteile, öffnet sie andererseits auch der Manipulation unserer intimsten Lebensbereiche Tür und Tor. Reinhard Karger verwendete dafür die Metapher der „Steilküste“, die eine tolle Aussicht in die Ferne bietet, andererseits auch ein Abgrund sein kann, der sich drohend vor einem auftut.

Werkzeuge, Schnittstellen, Automatisierungen

Stefan Geißler bot mit seinem Vortrag ein Beispiel für die Möglichkei-

ten der Digitalisierung, als er das Produkt Luxid Web Studio der Firma Temis aus Heidelberg vorstellte. Dieses bietet u.a. die Möglichkeit zur webbasierten Terminologie-Extraktion und zum Thesaurus-Management und stellt durch seine linguistischen und statistischen Verfahren eine neues Werkzeug für Information Professionals dar. Die Erschließung großer Dokumentenmengen ist ein typisches Thema der Information Professionals, um Inhalte (Content) durch Taxonomien und Tagging zu einer anwendbaren Ressource zu machen. Als Rolle der Information Professionals inmitten aller technischen Entwicklungen kristallisiert sich immer mehr die Prüfung der Technologien und ihrer Schnittstellen heraus. Sie müssen deswegen die Funktionen der Technik verstehen, um deren Gefahren z.B. in Bezug auf Datenschutz beurteilen zu können. Die

Kinder lieben Geschichten



Kostenlose
Lesestart-Sets
für Kinder
ab 3 Jahren in der
Bibliothek!

www.Lesestart.de



Lesestart

Drei Meilensteine für das Lesen



EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Stiftung Lesen

herkömmliche Ausbildung der Informationswissenschaftler reicht dazu aber nicht mehr aus. Das ständige Lernen ist für den Berufstand unverzichtbar.

Berufsbilder, Geschäftsmodelle, Workflows

Ulrich Kampffmeyer wies darauf hin, dass wir in einer Welt leben, die immer mehr von Informationen durchdrungen ist. Die Fachkenntnisse der Information Professionals werden dadurch immer wichtiger, um die ständige Veränderung von Informations- und Kommunikationstechnologien in handhabbare Bahnen lenken zu können. Den neuen Herausforderungen an das Berufsbild stehen gleichzeitig Tendenzen zur Entprofessionalisierung entgegen, weil das klassische Berufsbild durch die Automatisierungsbestrebungen immer mehr zurückgedrängt wird. Als Trend zeichnet sich ab, dass jede Privatperson immer mehr zum Objekt, aber auch Subjekt des IT-Marktes wird, und sich hieraus wichtige und zentrale ethische Fragen ergeben.

Bezüglich einzelner Berufsgruppen in den Branchen finden ebenfalls Veränderungen statt. So ändern sich beispielsweise im Finanzwesen die Arbeitsabläufe durch die Digitalisierung radikal. Die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Veränderungen sind bisher noch nicht vollkommen absehbar und die Vielfalt möglicher neuer Themen noch nicht überschaubar. Aber gerade das macht das Wissen und Können von Information Professionals für die Zukunft so wertvoll, da Experten notwendig sind, die diese Prozesse und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen beurteilen können.

Chancen und Weiterbildung

Einig war man sich darin, dass für die Information Professionals kein Weg an der ständigen Weiterbildung vorbeiführt. Da das wichtigste Merkmal von Information Professio-

nals ihre Methodik sei, erfordere die ständige Veränderung der Technologie eben eine ständige Weiterbildung. Das Bewusstsein für die Veränderungen des Marktes müsse erst noch geschaffen werden. Schließlich sei absehbar, dass irgendwann Maschinen selbst Bewertungen und Entscheidungen vornehmen würden. Zu beobachten, welche „neuen Horizonte jenseits der Cloud“ sich nun durch die allumfassende Digitalisierung und die neuen Geschäftsmodelle auftun werden, wie Reinhard Karger zusammenfasste, wird eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe für alle Information Professionals der Zukunft sein. Hier geht es darum, die entstehenden Perspektiven optimal nutzen zu können, sie hierfür zu analysieren und Ideen zu entwickeln. Einig waren sich Vortragende und Diskussionsteilnehmer aber auch darin, dass die Menschen als Objekte des Digitalisierungsmarktes, wie auch die Information Professionals, sich bei Weitem nicht ausreichend weiterbilden, um die Entwicklungen einschätzen zu können.

www.dgi-info.de